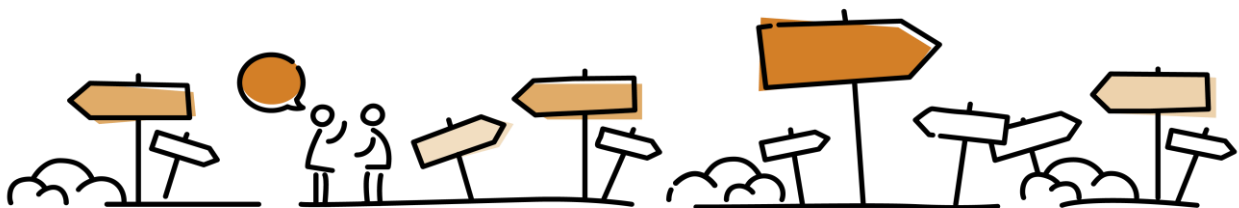


# Gemeinde Rheinmünster Sanierung Sporthalle/Hallenbad“ Bürgerinformations- und Dialogveranstaltung

am 19. Oktober 2023  
in der Sporthalle Greffern

## Ergebnisdokumentation



### Moderation und Dokumentation

Moderation: Roland Strunk, suedlicht Freiburg

Dokumentation: Leonie Meder, Roland Strunk, suedlicht Freiburg

## Ablauf

—

**18.40 Uhr**

**Begrüßung**

Thomas Lachnicht, Bürgermeister



—

**18.45 Uhr**

**Ziel und Ablauf der Veranstaltung**

Roland Strunk, suedlicht



—

**18.50 Uhr**

**Einstimmungsrunde**

Teilnehmende



—

**18.55 Uhr**

**Fachbeitrag: Kurzvorstellung der Vorentwurfsplanung**

Martin Reimer, 4a Architekten, Stuttgart



**Rückfragen**

—

**19.10 Uhr**

**Blick auf die Ergebnisse der Informations- und Dialogveranstaltung vom 15. Juni 2023**

Roland Strunk, suedlicht



**Beantwortung der dort gestellten Fragen**

Konrad Reith, Leiter Bauamt

Kevin Christen, Leiter Rechnungsamt

**Rückfragen**

—

**19.40 Uhr**

**Fachbeitrag: Verringerung des Eigenanteils der Gemeinde an den Sanierungskosten**

Kevin Christen, Leiter Rechnungsamt



**Rückfragen**

—

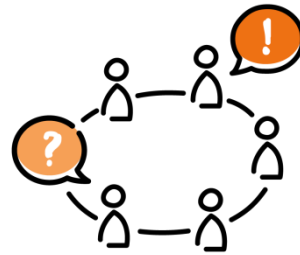
**20.05 Uhr**

**Gesprächsrunde: Meinungsbild der Mandatsträger**

Roland Strunk, suedlicht

Im Gespräch mit Bürgermeister Thomas Lachnicht und den Sprechern der vier Gemeinderatsfraktionen:

- Franz Leonhard, CDU
- Peter Meier, BfR
- Hubertus Stollmaier, SPD
- Thomas Weiß, Grüne



—

**20.35 Uhr**

**Diskussionsrunde: Stimmungsbild der Teilnehmenden**

Teilnehmende im Plenum

—

**20.45 Uhr**

**Bewertung und Ausblick**

Thomas Lachnicht, Bürgermeister



—

**Anzahl der Teilnehmenden:** 232 Personen  
davon:

Bürgerinnen und Bürger:	220 Personen
Gemeindeverwaltung:	8 Personen
Planung (Architekt und Fachplaner):	2 Personen
Moderation:	2 Personen



Abb.: Kinder-Demo zu Beginn der Veranstaltung

### Begrüßung

Bürgermeister Thomas Lachnicht begrüßt die Anwesenden. Heute Abend geht es um eine wichtige Entscheidung. Bei der letzten Informationsveranstaltung am 15. Juni 2023 wurde der Stand der Dinge erläutert und Fragen sowie Anmerkungen aufgenommen. An dem Abend wurde auch deutlich, wie groß der Wunsch nach einer Sanierung von Hallenbad und Sporthalle in Greffern ist.

In der Zwischenzeit hat die Gemeindeverwaltung an den Themen gearbeitet. Viele Gespräche wurden geführt, unter anderem mit Fachplanern und Energieberatern. Er selbst war im September noch in Stuttgart auf dem DLRG-Kommunalforum zum Thema „Nach der Krise - Bädererhalt im Fokus“ und hat dort um Unterstützung gebeten.

Bei der heutigen Veranstaltung soll den Anwesenden Antworten auf Ihre Fragen aus der letzten Informationsveranstaltung im Juni geliefert werden. Eine davon betrifft den Zeitplan der Sanierung von Hallenbad und Sporthalle. Es wird zwei Bauabschnitte geben: Zuerst wird das Hallenbad saniert, dann die Sporthalle. Nur so ist das Vorhaben im Rahmen des Gemeindehaushaltes darstellbar. Die Gemeinde Rheinmünster erhält zwar Fördermittel vom Bund, muss aber einen Großteil der Investition selbst tragen. Das Land Baden-Württemberg hat im Vergleich mit anderen Bundesländern kein eigenes Förderprogramm für Hallenbäder. Außerdem soll ein langfristiges Contracting mit einem externen Energielieferanten dazu beitragen, die enormen Sanierungskosten zu stemmen. Das Projekt wurde auch einer kritischen steuerlichen Prüfung unterzogen. Da es sich beim Hallenbad um einen Betrieb gewerblicher Art handelt, ist es umsatzsteuerpflichtig und vorsteuerabzugsberechtigt. Allerdings wird ein Teil der anfallenden Vorsteuer durch das Finanzamt wieder zurückerstattet.

Bürgermeister Lachnicht freut sich auf den Austausch und die Veranstaltung heute Abend.



Abb.: Teilnehmende im Plenum

---

## Einstimmungsrunde

Der Moderator Roland Strunk stellt dem Publikum Fragen zu dessen Zusammensetzung. Das Ergebnis lautet:

- Der Großteil der anwesenden Personen kommt aus Rheinmünster.
- Ca. die Hälfte der Personen wohnt in Greffern.
- Ca. 25 Personen kommen weder aus Greffern noch in einem anderen Ortsteil von Rheinmünster.
- Ca. 100 Personen haben bereits an der Informations- und Dialogveranstaltung am 15. Juni teilgenommen.
- Viele der Anwesenden waren in der laufenden Wintersaison bereits schwimmen.

## Fachbeiträge und Blick auf die Ergebnisse der Veranstaltung vom 15.06.2023

---

### Kurzvorstellung der Vorentwurfsplanung

Der Architekt Martin Reimer von 4a Architekten aus Stuttgart stellt den momentanen baulichen Zustand des Gebäudekomplexes und erläutert die Notwendigkeit der Sanierung. Anschließend geht er auf die Vorentwurfsplanung ein, die eine Erhaltung der Baukörper vorsieht. Er zeigt die Grundrisse des Ober- und Untergeschosses sowie eine Visualisierung des Innenraums der künftigen Badehalle und Skizzen mit Außenansichten der Badehalle und Sporthalle. Zum Schluss widmet er sich auch den Kosten.

*Hinweis: Die Präsentation von Martin Reimer ist auf der Webseite der Gemeinde Rheinmünster über folgenden Link zu finden:*

[https://rheinmuenster.de/wp-content/uploads/2023/10/231019\\_Praesentation-Buergerveranstaltung.pdf](https://rheinmuenster.de/wp-content/uploads/2023/10/231019_Praesentation-Buergerveranstaltung.pdf)

### Rückfragen

*Frage: Handelt es sich um eine aktuelle Berechnung der Sanierungskosten oder sind die Zahlen bereits veraltet?*

Antwort (Reimer): Es handelt sich um die im Juni 2023 vorgestellten Kosten, die seinerzeit mit einigen Wochen Vorlauf berechnet wurden.

*Frage: Mit welchen Prozentsätzen würden Sie rechnen, wenn Sie die Zahlen aktualisieren müssten?*

Antwort (Reimer): Sie alle kennen die Inflationszahlen. Ich kann Ihnen aus den aktuellen Angeboten, die wir bekommen, sagen, dass die Baukosten wieder nach unten gehen. Das heißt nicht, dass wir unter den Kalkulationen liegen. Üblicherweise muss man mit 3 % Baukostensteigerung rechnen.

---

## **Blick auf die Ergebnisse der Informations- und Dialogveranstaltung vom 15. Juni 2023**

Der Moderator Roland Strunk gibt einen kurzen Rückblick auf die Veranstaltung vom 15. Juni 2023. Damals wurden Fachvorträge zur Gebäudeplanung und zu den finanziellen Rahmenbedingungen gehalten. Es gab außerdem Informationsstände zum Hallenbad, zur Sporthalle und zum Gemeindehaushalt, an denen ein Austausch zwischen teilnehmenden Bürgern und Fachleuten stattfand. Vor allem der Informationsstand zum Gemeindehaushalt stieß auf sehr großes Interesse, was sich an der Anzahl der Anmerkungen und Fragen ablesen lässt und zeigt, dass sich die Anwesenden Gedanken und Sorgen über den künftigen Haushalt machen. Roland Strunk gibt einen Überblick über die Kommentare der Teilnehmenden zur Notwendigkeit des Hallenbades. Während der Informationsveranstaltung konnten interessierte Bürger zudem die technischen Räume des Hallenbades gemeinsam mit dem Bademeister besichtigen.

*Hinweis: Die Präsentation von Roland Strunk sowie die Dokumentation der Ergebnisse der Informationsveranstaltung vom 15. Juni 2023 ist auf der Webseite der Gemeinde Rheinmünster über folgenden Link zu finden:*

[https://rheinmuenster.de/wp-content/uploads/2023/11/Rheinmuenster-Hallenb\\_Infoveranstaltung\\_19.10.23\\_Mod.pdf](https://rheinmuenster.de/wp-content/uploads/2023/11/Rheinmuenster-Hallenb_Infoveranstaltung_19.10.23_Mod.pdf)

---

## **Beantwortung der dort gestellten Fragen**

Konrad Reith, Leiter des Bauamtes, beantwortet die am 15. Juni 2023 gestellten technischen Fragen zur Größe, Ausstattung und Technik des Hallenbades, zu den Sanierungskosten und zur Sporthalle.

Kevin Christen, Leiter des Rechnungsamtes, beantwortet die Fragen zum Gemeindehaushalt, bei denen es im Wesentlichen um verschiedene Möglichkeiten der Finanzierung der Sanierungsmaßnahme geht.

*Hinweis: Die Präsentation von Konrad Reith und Kevin Christen ist auf der Webseite der Gemeinde Rheinmünster über folgenden Link zu finden:*

<https://rheinmuenster.de/wp-content/uploads/2023/10/Sanierung-Hallenbad-Infoveranstaltung-am-19.10.2023-Reith.pdf>

[https://rheinmuenster.de/wp-content/uploads/2023/11/Sanierung-Hallenbad\\_Fragen-zu-Gemeindehaushalt\\_19.-Oktober-2023\\_Kevin-Christen.pdf](https://rheinmuenster.de/wp-content/uploads/2023/11/Sanierung-Hallenbad_Fragen-zu-Gemeindehaushalt_19.-Oktober-2023_Kevin-Christen.pdf)

## **Rückfragen**

*Frage: Ist ein Neubau am Standort des jetzigen Hallenbades nicht möglich?*

Antwort (Reith): Das ist möglich, bedeutet aber entweder den Abriss des alten Gebäudes oder die Suche nach einem neuen Standort. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Technik des Hallenbades an die Sporthalle gekoppelt ist. Die Fördermittel würden auch wegfallen, denn der Förderbescheid des Bundes gilt nur für die Sanierung, nicht für einen Neubau.

*Frage: Inwieweit wirkt sich die Verschuldung auf die Umlage an Land und Landkreis aus?*

Antwort (Christen): Eine Verschuldung würde nicht zu einer Senkung der Umlage führen. Allerdings können verschuldete Kommunen Mittel aus dem Ausgleichsstock abrufen. Das sind zusätzliche Investitionshilfen des Landes. Das setzt aber voraus, dass eine Gemeinde bereits verschuldet ist, was in Rheinmünster noch nicht der Fall ist.

*Frage: Im Moment haben wir einen ausgeglichenen Haushalt. Wo streichen wir in den nächsten Jahren eine Million Euro aus dem Haushalt?*

Antwort (Christen): Eine Möglichkeit sind Steuererhöhungen, aber wir müssen auch explizit auf die Ausgaben schauen und dort nach Einsparpotenzialen suchen.

*Frage: Wie lange würde das Hallenbad geschlossen bleiben?*

Antwort (Reith): Die Bauzeit wird auf 18 Monate geschätzt. In dieser Zeit bleibt das Hallenbad geschlossen.

—

## **Verringerung des Eigenanteils der Gemeinde an den Sanierungskosten**

Kevin Christen erläutert, wie der Eigenanteil der Gemeinde an den Sanierungskosten verringert werden könnte. Weiterhin verdeutlicht er die Auswirkungen auf die künftigen Haushaltsjahre und macht Lösungsvorschläge zur künftigen Finanzierung.

*Hinweis: Die Präsentation von Kevin Christen ist auf der Webseite der Gemeinde Rheinmünster über folgenden Link zu finden:*

[https://rheinmuenster.de/wp-content/uploads/2023/11/Sanierung-Hallenbad\\_Verringerung-Eigenanteil-Gmde\\_19.-Oktober-2023\\_Kevin-Christen.pdf](https://rheinmuenster.de/wp-content/uploads/2023/11/Sanierung-Hallenbad_Verringerung-Eigenanteil-Gmde_19.-Oktober-2023_Kevin-Christen.pdf)

## **Rückfragen**

*Frage: Was kann man sich unter Einsparung freiwilliger Leistungen vorstellen?*

Antwort (Christen): Die Einsparungen könnten z.B. bei der Vereinsförderung oder beim Jugendtreff erfolgen. Bisher ist die Nutzung der kommunalen Infrastruktur für den Trainingsbetrieb für die Vereine kostenlos.

*Frage: Rheinmünster und Bühl sind die einzigen Gemeinden mit Schwimmbädern im Umkreis. Es müsste doch möglich sein, die Schulen außer mit einer Pro-Kopf-Nutzungsgebühr an den Kosten für das Hallenbad zu beteiligen, um die jährliche Belastung der Gemeinde zu reduzieren.*

Antwort (Christen): Die Modalitäten mit den Schulen sind zu klären. Bereits bei der Anpassung von 1,30 Euro auf 4,00 Euro wurde diese Erhöhung von den Schulen in Frage gestellt.

*Frage: Welches Instrument könnte mobilisiert werden, damit die Schulen einen höheren Beitrag als bisher leisten?*

Antwort (Christen): Ich sehe nach wie vor eine gute Chance, jährliche Betriebskostenzuschüsse von den anderen Gemeinden zu bekommen.

*Frage: Pro-Kopf-Gebühren finde ich schwierig. Manchmal fallen Schulen kurzfristig aus, aber das Personal ist trotzdem da. Es sollte eine jährliche Pauschale pro Schuljahr geben.*

Antwort (Christen): Das ist ein guter Hinweis. Ziel muss es sein, in Zukunft Pauschalen zu erheben, unabhängig davon, ob die Schule ihre Hallenbuchungen wahrnimmt oder nicht.

*Frage: Wie viel Geld steht der Gemeinde für freiwillige Leistungen zur Verfügung?*

Antwort (Christen): 90 % der Ausgaben im Gemeindehaushalt entfallen auf Pflichtaufgaben, 10 % sind für freiwillige Leistungen. Der Haushalt hat ein Gesamtvolumen von 20 bis 23 Millionen Euro.

*Frage: Müsste die Einsparung durch das Contracting-Modell nicht wesentlich höher sein? Wie hoch ist der Anteil der technischen Anlagen an der Gesamtinvestition?*

Antwort (Reith): Die technischen Investitionen machen 35 bis 40 % der Baukosten aus. Im Contracting sind Kosten von 1,4 Mio. Euro für die Wärmeerzeugung enthalten. Es gibt noch weitere Kosten für die Haustechnik, die aber mit dem Gebäude selbst errichtet werden müssen und daher nicht für das Contracting in Frage kommen. Es gibt Beispiele, wo auch die Lüftung Teil des Contractings ist, aber dann ist die Auswahl an möglichen Dienstleistern geringer.

*Frage: Gibt es andere mögliche Contracting-Anbieter, die mehr als nur Wärmeversorgung anbieten?*

Antwort (Reith): Ja, die gibt es. Wir haben die erste Anfrage für das Contracting aber zunächst einmal auf das Wesentliche reduziert. Die Contracting-Leistungen müssen natürlich öffentlich ausgeschrieben werden. Wie die Resonanz darauf sein wird, ist offen.

*Frage: Warum beteiligt sich das Land nicht? Schwimmen gehört doch zum Bildungsplan.*

Antwort (Lachnicht): Es ist ein kompliziertes Fördersystem. Die Kommunen bekommen FAG-Mittel (Finanzausgleich). Nach Angaben des Landes Baden-Württemberg sind mit diesen pauschalen Leistungen auch Sanierungsmittel abgedeckt. Es gibt aber Bundesländer, die das anders regeln und diese Pauschalen durch spezielle Projektförderungen ergänzen. Das gibt es in Baden-Württemberg nicht, und ich erwarte das auch nicht in den nächsten Jahren. Deswegen müssen wir auf dieser Basis entscheiden.

## Gesprächsrunde: Meinungsbild der Mandatsträger

—

Roland Strunk bittet die Sprecher der vier Fraktionen des Gemeinderats sowie Bürgermeister Thomas Lachnicht zum Gespräch. Die Gemeinderatsfraktionen werden vertreten von:

- Franz Leonhard, CDU
- Peter Meier, BfR
- Hubertus Stollmaier, SPD
- Thomas Weiß, Grüne

*Roland Strunk: Das Thema Hallenbadsanierung beschäftigt den Gemeinderat ja bereits seit einigen Jahren. Hat Ihrer Einschätzung nach der Entscheidungsdruck jetzt zugenommen und wenn ja, warum?*

Franz Leonhard: Das geht tatsächlich schon lange so, aber irgendwann müssen eben Entscheidungen getroffen werden.

Hubertus Stollmaier: Der Gemeinderat ist vor fünf Jahren mit der Haltung aller Fraktionen angetreten, dass eine Sanierung stattfinden soll. Der jetzige Gemeinderat sollte daher möglichst bald auch eine Entscheidung treffen. Ich für meinen Teil bin bereit, diese Entscheidung zu treffen. Es gibt aber auch noch einen anderen wichtigen Grund: Der Bundeszuschuss verfällt, wenn wir nicht bald entscheiden.

Peter Meier: Die Entscheidung hätte schon früher fallen müssen. Am Anfang haben wir von Kosten in Höhe von 4 Mio. Euro gesprochen, jetzt sind wir bei 12 Mio. Euro. Wenn wir noch zwei Jahre warten, dann ist es vorbei, und wir können es finanziell nicht mehr stemmen. Spätestens bis zum Jahr 2025 müssen wir eine Baustelle haben. Bis die Baustelle eröffnet wird, rechne ich mit 1,5 Jahren. Deswegen müssen wir diesen oder nächsten Monat eine Entscheidung treffen und dann loslegen.



Thomas Weiß: Ich schließe mich den Anderen weitgehend an. Das Hallenbad ist in keinem guten Zustand. Wir haben zwei Möglichkeiten: Entweder wir schließen das Hallenbad oder wir machen weiter und sind bereit, die 1,2 Millionen Euro pro Jahr zu tragen. Ich bin dafür, dass wir diese Entscheidung noch in der jetzigen Legislaturperiode treffen, um nicht den nächsten Gemeinderat damit zu belasten. Wir sind jetzt eingearbeitet und haben genügend Informationen.

Thomas Lachnicht: Zum Thema Entscheidungsdruck muss ich nach vorne schauen. Die Förderung läuft 2025 aus. Wir können zwar verlängern, aber dafür ist es notwendig, dass wir schon am Bauen sind. Deshalb müssen wir spätestens in zwei Jahren anfangen, zu bauen. Das heißt - rückwärts gerechnet - wir müssen im kommenden Jahr ausschreiben und daher noch bis Ende diesen Jahres entscheiden. Alle Informationen dazu liegen auf dem Tisch.

*Strunk: Wer soll Ihrer Meinung nach die Entscheidung treffen - die Bürgerinnen und Bürger oder der Gemeinderat?*

Thomas Weiß: Der Gemeinderat hat sich die Frage schon gestellt. Die Grünen-Fraktion hat damals gesagt, es geht um Kinder, die keine Mehrheit haben. Letztendlich ist es eine soziale Frage, wenn es darum geht, ob Kinder die Möglichkeit haben, schwimmen zu lernen oder nicht. Bei solchen sozialen Fragen sollte man keine Volksabstimmung machen, sondern das tun, wofür man gewählt wurde. Wir als Fraktion der Grünen sehen die Entscheidung klar beim Gemeinderat.

Hubertus Stollmaier: Es gibt zwei Möglichkeiten, eine Entscheidung herbeizuführen. Die eine ist ein Bürgerentscheid, die andere ist, dass der Gemeinderat eine Entscheidung trifft. Wir werden als Mandatsträger gewählt, um unter anderem schwierige Entscheidungen wie zur Sanierung des Hallenbades zu treffen. Damit binden wir über viele Jahre Geld aus dem Haushalt. Der jetzige Gemeinderat muss die Entscheidung treffen.

Franz Leonhard: Ich möchte auf das eingehen, was vorhin gesagt wurde. Die Steigerung der Sanierungskosten kommt auch daher, dass am Anfang nur die Technik betrachtet wurde. Erst später wurde klar, dass auch am Gebäude viel gemacht werden muss. Die CDU hat schon zweimal vorgeschlagen, einen Bürgerentscheid durchzuführen, aber dafür gab es keine Mehrheit im Gemeinderat. Aber es wäre der passende Weg zur Entscheidung, weil es sich um so immense Kosten handelt, die alle Bürgerinnen und Bürger am Ende bezahlen werden. Wir sind ja nicht gegen die Sanierung des Hallenbades, aber hätten uns einen Bürgerentscheid gewünscht. Jetzt ist es dafür zu spät.

Peter Meier: Wir haben uns im letzten Wahlkampf für den Erhalt des Hallenbades eingesetzt. Jetzt die Bürger entscheiden zu lassen, halte ich für schwierig. Wir dürfen uns nicht aus der Verantwortung stellen. Als Gemeinderat sind wir viel besser mit der Materie vertraut. Für das Verfahren eines Bürgerentscheids ist es zu spät. Die Bürgerbeteiligung läuft bereits, das sieht man heute Abend.

Thomas Lachnicht: Ich bin als Bürgermeister angetreten, um die Bürgerinnen und Bürger an wichtigen Entscheidungen zu beteiligen. Das tun wir heute. Ich gehe davon aus, dass jetzt alle informiert sind. Wenn es aus der Bürgerschaft den Wunsch gäbe, einen Bürgerentscheid zur Sanierung des Hallenbades durchzuführen, wäre ich grundsätzlich offen dafür. Aber wenn die Zustimmung zu unserer jetzigen Vorgehensweise groß ist und die Zustimmung zur Sanierungsmaßnahme groß ist, wovon ich ausgehe, dann können wir den Beschluss auch jetzt im Gemeinderat auf den Weg bringen.

*Roland Strunk: Wie soll es aus Ihrer Sicht in den nächsten Wochen bzw. Monaten weitergehen?*

Franz Leonhard: Der Gemeinderat muss noch in diesem Jahr entscheiden. In der CDU-Fraktion sind vier Mitglieder wegen der immensen Kosten gegen die Sanierung, wünschen dem Projekt aber einen guten Verlauf.

Hubertus Stollmaier: Die Sitzungsplanung des Gemeinderates 2023 sieht vor, dass wir im November und Dezember noch je eine Sitzung haben. Aus meiner Sicht sollte dort eine Entscheidung getroffen werden. Im Zweifelsfall auch in einer dritten Sondersitzung. Ich bin ganz klar für das Hallenbad. Vor 50 Jahren konnten wir den Neubau des Hallenbades finanzieren. Wir sind wirtschaftlich stark, schuldenfrei und

können das stemmen. Gehen Sie als Bürger auf alle Mitglieder des Gemeinderates zu und versuchen Sie, diejenigen zu überzeugen, die dagegen sind.

Peter Meier: Die Gemeinde ist seit über 20 Jahren schuldenfrei. Die Sanierung ist kein einfacher Weg, aber er lohnt sich. Die Fraktion der Bürger für Rheinmünster ist geschlossen dafür. Wir sollten künftig auch vom Hallenbad Rheinmünster sprechen und nicht mehr vom Hallenbad Greffern.

Thomas Weiß: Das kostet viel Geld und das nötigt Respekt ab. Die Grünen-Fraktion wird mehrheitlich für den Erhalt des Hallenbades stimmen. Den Sanierungskosten steht ein wahnsinniger Verlust gegenüber. Ohne das Hallenbad würde der Standort Rheinmünster langfristig an Attraktivität verlieren.

Thomas Lachnicht: Wir werden die Entscheidung noch in diesem Jahr herbeiführen.

## Diskussionsrunde: Stimmungsbild der Teilnehmenden

—  
Der Moderator Roland Strunk wendet sich nun an das Publikum im Saal und fragt die Anwesenden, wie es ihnen nach diesen Informationen geht. Wollen Sie weiterhin schwimmen, aber dafür verschulden, oder wollen Sie sich auf keinen Fall verschulden, aber dafür auch nicht mehr schwimmen gehen können? Können Sie sich dem Meinungsbild der Gemeinderäte anschließen?

Antwort: Für unsere Gemeinde ist das Projekt machbar. Ich bin auch dafür, die Sanierung von Hallenbad und Sporthalle nicht in einem Block zu machen.

Antwort: Dem Applaus nach zu urteilen, gibt es auch ein Votum der Bürger für eine Sanierung des Hallenbades. Das sollte dem Gemeinderat die Entscheidung erleichtern.

Antwort: Ja, hier sind sehr viele Leute für das Hallenbad, aber ich glaube nicht, dass die Anwesenden hier ein Spiegel der Bevölkerung sind.

Antwort: Wir haben den Gemeinderat gewählt. Deshalb gehe ich davon aus, dass der Gemeinderat diese Entscheidung trifft.

*Roland Strunk: Ich habe auch viel Applaus dafür wahrgenommen, dass der Gemeinderat diese Entscheidung treffen soll. Ist jemand hier im Raum dagegen, dass der Gemeinderat entscheidet, oder ist jemand gegen die Sanierung des Hallenbads?*

Keiner der Anwesenden meldet sich.

*Roland Strunk: Natürlich ist die Reaktion auf diese Fragen nicht repräsentativ für die Gesamtgemeinde, sondern nur ein Stimmungsbild vom heutigen Abend.*

## Dank und Ausblick

—  
Bürgermeister Thomas Lachnicht erläutert das weitere Vorgehen. Es wird noch im Jahr 2023 eine Entscheidung zur Sanierung des Hallenbades fallen. Falls diese für eine Sanierung ausfällt, wird das Projekt im Mai 2024 ausgeschrieben. Die Eröffnung und Wiederinbetriebnahme des Hallenbades könnte dann nach heutiger Schätzung im Jahr 2027 stattfinden. Zum Abschluss bedankt sich Bürgermeister Thomas Lachnicht bei allen Anwesenden herzlich für die Teilnahme.

Freiburg i.Br., 30.10.2023 / 08.11.2023